

Halbjahresbericht

2008

PREMIERE

Kennzahlenüberblick

	HJ1 2008	HJ1 2007	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Abonnenten				
Abonnenten zum 30.06.	4.157.810	3.473.174	684.636	19,7
Kündigungsquote (rollierend) ¹⁾	18,3 %	19,5 %	1,2	-
Konzerngewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)				
Umsatz	523,9	453,4	70,5	15,5
Programm (Abonnements und Pay-per-View)	391,7	369,4	22,3	6,0
Werbung	15,8	15,9	-0,1	-0,7
Hardware ²⁾	60,6	38,6	22,0	57,0
Sonstige Erlöse	55,8	29,6	26,2	88,5
Operative Kosten ³⁾	509,9	405,5	104,4	25,8
EBITDA⁴⁾	14,0	48,0	-34,0	-70,8
Abschreibungen	25,4	21,4	3,9	18,4
EBITA⁵⁾	-11,4	26,5	-37,9	<-100
Abschreibung auf Abonnentenstamm	24,4	24,1	0,3	1,3
EBIT⁶⁾	-35,8	2,4	-38,2	<-100
Steuern	-13,6	-10,5	-3,1	-30,0
Finanzergebnis	-16,5	-20,1	3,6	17,9
Ergebnis	-65,9	-28,1	-37,8	<-100
Ergebnis pro Aktie (in EUR)	-0,60	-0,34	-0,26	-76,5
	30.06.2008	31.12.2007	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Konzernbilanz (in Mio. EUR)				
Bilanzsumme	1.681,6	1.771,7	-90,2	-5,1
Eigenkapital	974,5	1.040,5	-65,9	-6,3
Eigenkapitalquote ⁷⁾	58,0	58,8	-0,9	-
Netto-Finanzverbindlichkeiten ⁸⁾	223,7	175,5	48,2	27,4
	30.06.2008	31.12.2007	Veränderung (absolut)	Veränderung (in %)
Mitarbeiter				
Ganztageskräfte	1.171	1.099	72	6,5

Erläuterungen zu den Kennzahlen:

Die Abschlüsse der Premiere Gruppe werden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. In Tabellen kann es bei Auf-summierung von Einzelpositionen zu Rundungsdifferenzen kommen.

- 1) Die rollierende Kündigungsquote zeigt das Verhältnis vom durchschnittlichen direkten Abonnentenbestand ((Anfangsbestand + Endbestand)/2) zur Anzahl der Kündigungen der letzten 12 Monate
- 2) Erlöse aus Verkauf und Vermietung von Hardware
- 3) Exklusive Abschreibungen
- 4) Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen
- 5) Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibung auf Abonnentenstamm
- 6) Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis
- 7) Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme
- 8) Finanzverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel

Inhalt

2 ___ Kennzahlenüberblick

4 ___ Zwischenlagebericht

4 ___ Das Unternehmen

5 ___ Geschäftsentwicklung

8 ___ Chancen und Risiken

9 ___ Ausblick

10 ___ Aktie

12 ___ Halbjahresabschluss

12 ___ Verkürzte Konzernbilanz

14 ___ Konzerngewinn- und Verlustrechnung

16 ___ Eigenkapitalveränderungsrechnung

18 ___ Konzernkapitalflussrechnung

19 ___ Konzernanhang (ausgewählte erläuternde Angaben)

23 ___ Versicherung der gesetzlichen Vertreter

24 ___ Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

25 ___ Sonstiges

25 ___ Impressum

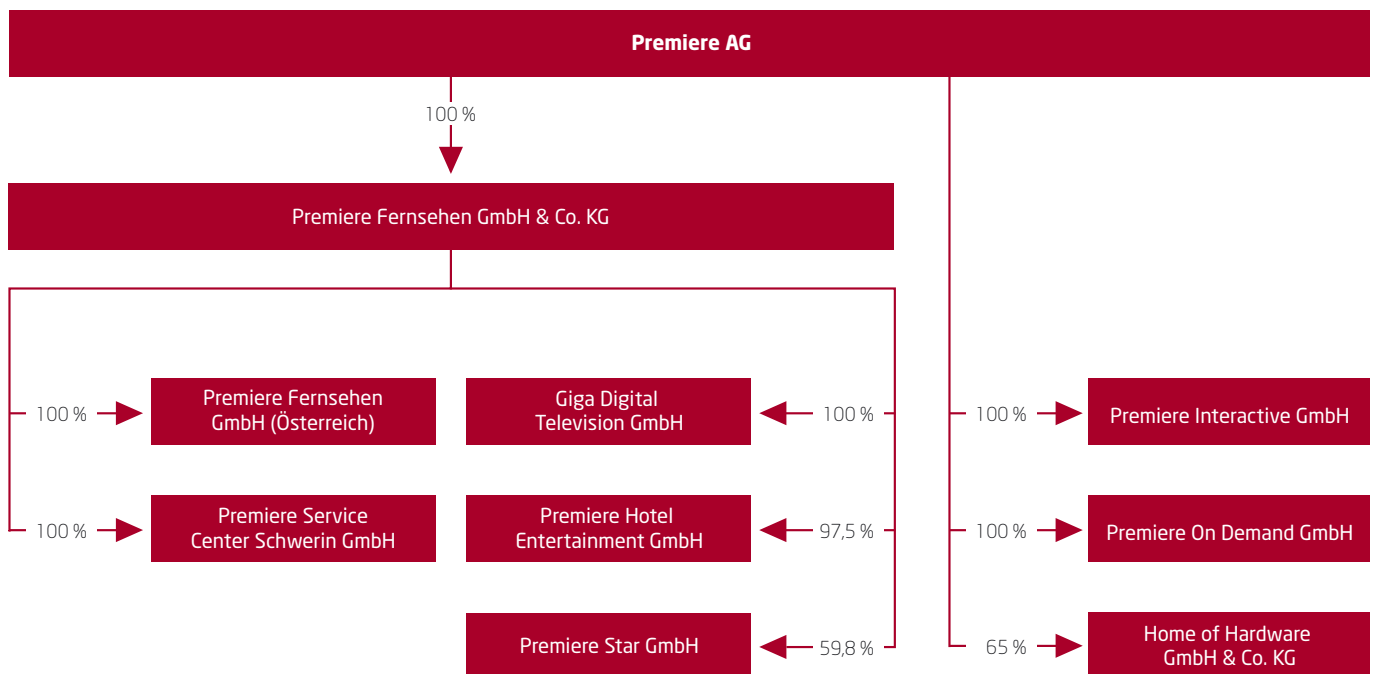
25 ___ Finanzkalender

Zwischenlagebericht

Das Unternehmen

Konzernstruktur

Die Premiere AG, in der alle unternehmerischen Aktivitäten der Premiere Gruppe gebündelt sind, agiert für die Gesellschaften der Gruppe in erster Linie als Steuerungszentrale in strategischen und kaufmännischen Funktionen. Das operative Geschäft ist im Wesentlichen in der Premiere Fernsehen GmbH & Co. KG und deren nachgelagerten Tochtergesellschaften angesiedelt. Unterföhring im Landkreis München ist der Hauptstandort von Premiere und Gesellschaftssitz der Premiere AG.



Vereinfachte Darstellung der Mehrheitsbeteiligungen (Stand: 30. Juni 2008)

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl blieb im ersten Halbjahr nahezu unverändert: Zum 30. Juni 2008 beschäftigte Premiere 1.171 Mitarbeiter in Vollzeit (31.12.2007: 1.183). Im Quartalsvergleich nahm die Mitarbeiterzahl um 6,6 Prozent zu (30.06.2007: 1.099).

Geschäftsentwicklung

Wesentliche Ereignisse

Programmbereich Sport

Ab der Saison 2008/2009 überträgt Premiere zum ersten Mal in der DFB-Pokalgeschichte alle 63 Spiele von der 1. Hauptrunde bis zum Finale im Berliner Olympiastadion live und in der Konferenz. Ebenfalls sicherte sich Premiere die exklusiven und plattformneutralen Pay-TV-Rechte (Kabel, Satellit, IPTV, Internet und Mobile) an der UEFA Champions League für die Spielzeiten 2009/2010 bis 2011/2012. Das neue Rechtepakett beinhaltet erstmals auch alle Begegnungen der dritten Qualifikationsrunde sowie des UEFA Super Cups.

Programmbereich Fiction & Special Interest

Seit Ende April bietet Premiere als erster deutscher Pay-TV-Sender ausgewählte Blockbuster des US-Studios Warner Bros per Video-on-Demand zeitgleich zum DVD-Start an. Den Anfang machten die Erfolgstitel „Der goldene Kompass“, „I Am Legend“ und „10.000 B.C.“. Die frühere Verwertungsmöglichkeit bedeutet eine deutliche Steigerung der Attraktivität für die Abrufdienste Premiere Direkt und Premiere Direkt+. Zuvor kamen die Filme erst nach einer Sperrfrist von in der Regel drei Monaten nach DVD-Start ins Abofernsehen.

Forschung und Innovation

Premiere hat im zweiten Quartal 2008 damit begonnen, eine neue Verschlüsselungstechnik einzuführen. Das Unternehmen fährt dabei eine Doppelstrategie im Kampf gegen kriminelle Hacker und setzt auf die neuesten Entwicklungen der beiden weltweit führenden Verschlüsselungsdienstleister Nagravision und NDS Videoguard®. Einen Vertrag mit der NDS Group für die Ausstrahlung der Premiere Programme über Satellit schloss Premiere am 31. März 2008.

Beteiligungen

Im ersten Halbjahr hat Premiere zwei weitere starke Partner an dem Tochterunternehmen Premiere Star GmbH beteiligt. Premiere veräußerte 8,6 Prozent an die Turner Broadcasting System International Inc. und 6,5 Prozent an den Finanzinvestor Avenue Capital Group für die von dem Unternehmen beratenen Investmentfonds. Zum 30. Juni 2008 hielt Premiere noch 59,8 Prozent der Anteile an der Premiere Star GmbH.

Aufsichtsrat

Auf der diesjährigen Hauptversammlung der Premiere AG am 12. Juni wurde die Erweiterung des Aufsichtsrats von drei auf sechs Mitglieder beschlossen. Tom Mockridge, Mark Williams und Markus Tellenbach wurden in den Aufsichtsrat gewählt.

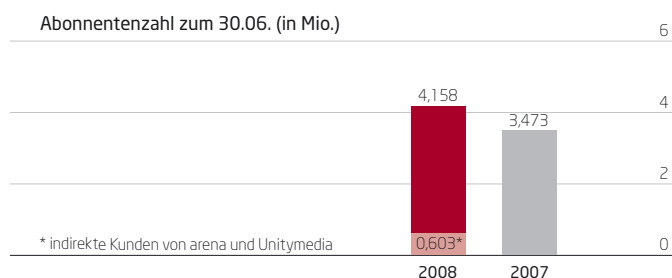
Wirtschaftliches Umfeld

Die Inflation in Deutschland hielt sich von März bis zum Ende des ersten Halbjahrs über der Drei-Prozent-Marke. Auf Basis der Daten aus sechs Bundesländern verzeichnete das Statistische Bundesamt (Destatis) im Juni eine Teuerungsrate von 3,3 Prozent, dies entspricht dem stärksten Preisanstieg seit 1993. Als Grund dafür wurden insbesondere die höheren Preise für Energie und Nahrungsmittel genannt.

Spuren hinterließ die anhaltend hohe Inflation vor allem bei der Anschaffungsneigung der Verbraucher. Im Juni sank der von der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) kontinuierlich ermittelte Anschaffungsneigungsindex auf den niedrigsten Wert seit Juni 2005. Die Experten der GfK senkten ihre ursprüngliche Konsumprognose für das Jahr 2008 von 1,5 Prozent Wachstum auf nur noch 0,5.

Umsatz- und Ertragslage

Zum 30. Juni 2008 zählte Premiere 4.157.810 Kunden (30.06.2007: 3.473.174), darunter 603.114 indirekte Kunden, die Premiere Fußball Bundesliga über die Satellitenplattform von arena und die Kabelplattform von Unitymedia sehen. Die Anzahl der direkten Abonnenten stieg im Halbjahresvergleich um 2,3 Prozent auf 3.554.696.



Verglichen mit dem Wert zum Jahresende 2007 verringerte sich die Anzahl der Kunden um 120.861 (31.12.2007: 4.278.671). Premiere führt den Rückgang maßgeblich auf die bestehende Sicherheitslücke im Verschlüsselungssystem zurück. Wegen der Piraterieproblematik hatte das Unternehmen seine Marketingaktivitäten im ersten Halbjahr stark zurückgefahren.

Umsatzentwicklung

Premiere erzielte im ersten Halbjahr einen Gesamtumsatz von 523,9 Mio. EUR, das ist ein Plus von 70,5 Mio. EUR oder 15,5 Prozent (01.01.–30.06.2007: 453,4 Mio. EUR). Der durchschnittliche Gesamtumsatz pro Abonnent (ARPU, Average Revenue Per User;

annualisiert) lag zum Halbjahresstichtag bei 248 EUR (Vorjahreswert zum 30.06.: 264 EUR).

Die Programmiererlöse stiegen auf 391,7 Mio. EUR (369,4 Mio. EUR). Der Anstieg ergab sich im Wesentlichen aus den erweiterten Vermarktungsmöglichkeiten für das Paket Premiere Fußball Bundesliga nach Erhalt der Sublizenz von arena. Im Bereich Werbung verzeichnete Premiere Erlöse in Höhe von 15,8 Mio. EUR (15,9 Mio. EUR). Der Umsatz im Hardwaregeschäft legte deutlich zu – um 57,0 Prozent auf 60,6 Mio. EUR (38,6 Mio. EUR). Bemerkbar machen sich hier vor allem die Erlöse des Tochterunternehmens Home of Hardware, die im Vergleichszeitraum erst ab Mai 2007 einbezogen wurden. Als sonstige Erlöse verbuchte Premiere im ersten Halbjahr 55,8 Mio. EUR (29,6 Mio. EUR), hiervon entfielen auf Lizenz Erlöse 33,0 Mio. EUR (8,3 Mio. EUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Übertragung von Verwertungsrechten für die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft Südafrika 2010™ an RTL zurückzuführen.

Kostenentwicklung

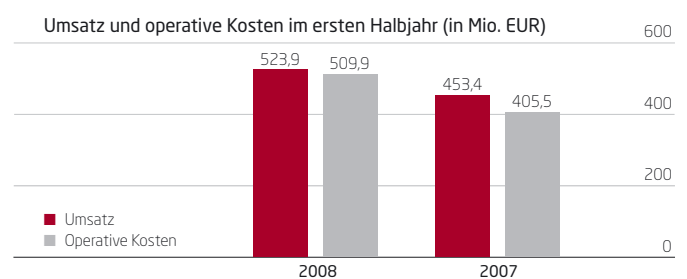
Die operativen Kosten (ohne Abschreibungen und saldiert mit den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen) betragen 509,9 Mio. EUR. Dies entspricht einer Zunahme von 25,8 Prozent oder 104,4 Mio. EUR (01.01.–30.06.2007: 405,5 Mio. EUR). Die Kostenentwicklung ist im Wesentlichen eine Folge gestiegener Programmkosten, die sich um 82,2 Mio. EUR auf 347,2 Mio. EUR (265,0 Mio. EUR) erhöhten – in erster Linie durch Zahlungen für die Sublizenz zur Übertragung der Fußball-Bundesliga sowie Währungskurseffekte.

Die Übertragungskosten stiegen auf 59,9 Mio. EUR (42,7 Mio. EUR), u.a. wegen angehobener Entgelte für die Einspeisung des Premiere Programms in Kabelnetze. Die Kosten für den Kundenservice gingen aufgrund eines niedrigeren Volumens zu bewältigender Telefonanrufe zurück auf 26,4 Mio. EUR (31,8 Mio. EUR).

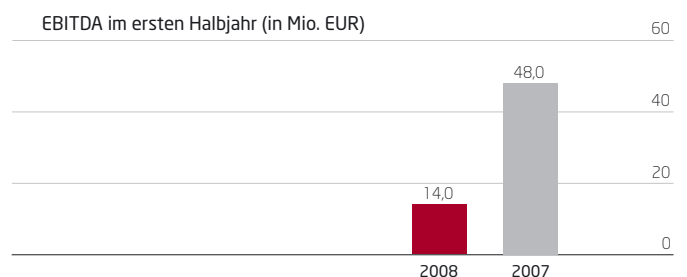
Die Aufwendungen für Hardware übertrafen mit 63,1 Mio. EUR den Vorjahreswert (55,6 Mio. EUR). Auch hier wirkt sich die Einbeziehung der Tochter Home of Hardware aus. Moderat zugenommen haben im ersten Halbjahr die allgemeinen Verwaltungskosten auf 30,9 Mio. EUR (29,5 Mio. EUR). Zurückgegangen sind dagegen die Vertriebskosten auf 45,2 Mio. EUR (51,3 Mio. EUR). Wegen der Lücke im Verschlüsselungssystem hat Premiere im ersten Halbjahr seine Ausgaben für Marketingmaßnahmen reduziert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen veränderten sich kaum auf 3,4 Mio. EUR (2,8 Mio. EUR).

Der Wert der sonstigen betrieblichen Erträge lag mit 40,8 Mio. EUR unter dem des Vorjahreszeitraums (51,8 Mio. EUR), in dem u. a. die Auflösung eines wesentlichen Teils der Steuerrückstellung für die mögliche Nichtanerkennung des Vorsteuerabzugs aus empfangenen Leistungen zu Buche schlug. In den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten ist der Ertrag aus dem Verkauf von Anteilen an der Premiere Star GmbH in Höhe von 22,5 Mio. EUR.

Operatives Ergebnis



Der Erwerb der Sublizenz für die Übertragung der Bundesliga und 2. Fußball-Bundesliga von arena im Juli 2007 hat wie erwartet zu einer Zunahme der operativen Kosten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geführt. Die Erträge stiegen nicht in gleichem Maße. Bremsend auf die Umsatzentwicklung hat sich nach Einschätzung des Premiere Managements im ersten Halbjahr die Lücke im aktuell eingesetzten Sicherheitssystem ausgewirkt. Als Folge blieb das EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen) mit 14,0 Mio. EUR zum 30. Juni 2008 hinter dem Vorjahresergebnis (48,0 Mio. EUR) zurück.



Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug –16,5 Mio. EUR (–20,1 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr wurden Wertminderungen auf zur Veräußerung bestimmte finanzielle Vermögenswerte vorgenommen. In 2007 belastete die vollständige Auflösung der vormals abgegrenzten Transaktionskosten, die im Zusammenhang mit dem abgelösten syndizierten Kredit standen, das Finanzergebnis.

Konzernergebnis

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum Ende des ersten Halbjahres 2008 ein Ergebnis vor Steuern von –52,3 Mio. EUR aus (–17,7 Mio. EUR). Das Vorsteuerergebnis verschlechterte sich damit um 34,6 Mio. EUR. Nach Steuern ergab sich ein Konzernverlust von 65,9 Mio. EUR (–28,1 Mio. EUR). Das verwässerte/unverwässerte Ergebnis pro Aktie beträgt –0,60 EUR (–0,34 EUR).

Konzernergebnis im ersten Halbjahr (in Mio. EUR)



Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ging im Vergleich zum Jahresende 2007 zurück und betrug zum Quartalsstichtag 1.681,6 Mio. EUR (31.12.2007: 1.771,7 Mio. EUR).

Der deutliche Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultierte aus der Abnahme der Händlerforderungen sowie der sonstigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Entwicklung des Filmvermögens und der geleisteten Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte war von gegenläufigen Effekten gekennzeichnet. Dem Rückgang im Filmvermögen stand eine Zunahme der geleisteten Anzahlungen auf Sportrechte gegenüber, welche im Wesentlichen auf die geleisteten Anzahlungen für die Übertragungsrechte an der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft Südafrika 2010™ zurückzuführen ist. Der Rückgang der Vorräte ergab sich im Wesentlichen aus dem Verkauf von Interaktiv-Receiver. Die Bilanzpositionen Receiver, Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte nahmen ebenfalls ab, vor allem infolge des planmäßigen Werteverzehrs. Ein Anstieg bei den debitorischen Kreditoren aufgrund einer Gutschriftserteilung führte zu einer Zunahme der sonstigen Vermögenswerte.

Das Eigenkapital ging aufgrund des Periodenergebnisses um 65,9 Mio. EUR auf 974,5 Mio. EUR (1.040,5 Mio. EUR) zurück. Die Eigenkapitalquote lag zum Ende des zweiten Quartals bei 58,0 Prozent (58,8 %). Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich geringfügig auf 291,8 Mio. EUR (290,6 Mio. EUR). Die Netto-Finanzverbindlichkeiten beliefen sich zum Quartalsstichtag auf 223,7 Mio. EUR (175,5 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten aus Liefe-

rungen und Leistungen konnten hingegen stark zurückgeführt werden. Verursacht durch das Weihnachtsgeschäft, lagen die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2007 auf hohem Niveau, welches sich im Berichtszeitraum wieder normalisierte. Die sonstigen Schulden verringerten sich aufgrund niedrigerer Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie eines Abbaus von Kaufpreisverpflichtungen. Die passiven latenten Steuern erhöhten sich auf 106,5 Mio. EUR (97,7 Mio. EUR). Anders als in der IFRS-Bilanz werden die immateriellen Vermögenswerte Markenzeichen und Firmenwert in der Steuerbilanz planmäßig abgeschrieben.

Liquidität und Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug zum Ende des ersten Halbjahres –35,1 Mio. EUR (01.01.–30.06.2007: –63,5 Mio. EUR). Die Veränderungen des Working Capital führten zu einem starken Mittelabfluss.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag bei 9,7 Mio. EUR (–2,0 Mio. EUR). Die Einzahlungen aus Verkäufen von Unternehmensanteilen resultierten aus dem Verkauf von Anteilen an der Tochtergesellschaft Premiere Star GmbH. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrafen vor allem erworbene Namensrechte.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ging auf –21,6 Mio. EUR (105,7 Mio. EUR) zurück. Der Mittelabfluss betraf im Wesentlichen Auszahlungen zur Tilgung bestehender Kredite und Zinszahlungen. Der Mittelzufluss des Vorjahres resultierte aus der Inanspruchnahme bestehender Kreditlinien.

Insgesamt verfügte Premiere zum Quartalsstichtag über flüssige Mittel in Höhe von 68,1 Mio. EUR (31.12.2007: 115,0 Mio. EUR).

Chancen und Risiken

Am 5. Februar hat der TÜV Rheinland ein im Auftrag von Premiere erstelltes Gutachten vorgelegt. Es kommt zu dem Ergebnis, dass kriminelle Hacker eine Möglichkeit gefunden haben, mithilfe modifizierter Digital-Receiver Pay-TV-Programme illegal empfangbar zu machen. Dies wirkt sich seit dem Weihnachtsgeschäft 2007 auch auf den Geschäftsverlauf von Premiere aus. Das Unternehmen hat schnell Gegenmaßnahmen ergriffen und im zweiten Quartal damit begonnen, eine neue Version von Nagravision und erstmals auch das Verschlüsselungssystem NDS Videoguard® einzusetzen. Die Umstellung läuft planmäßig: Bis zum Ende des dritten Quartals soll die neue Technik implementiert sein. Gleichzeitig hat Premiere juristische Schritte eingeleitet, um das Schwarzsehen zu unterbinden.

Aufgrund der Prüfung des Bundeskartellamts hat das Bieterverfahren um die Vergabe der Bundesliga-Rechte für die Spielzeiten 2009/2010 bis 2011/2012 noch nicht begonnen. Premiere hat sich im Vorfeld der Ausschreibung auf alle Szenarien vorbereitet und stets erklärt, sowohl für das derzeit existierende Verwertungsmodell als auch für alternative Pakete wirtschaftlich seriöse Angebote abzugeben.

Die bestehende Sicherheitslücke im Verschlüsselungssystem und die Verzögerung im Bieterverfahren um die Bundesliga-Rechte haben nach Einschätzung des Premiere Managements den Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2008 beeinträchtigt. Soweit in der Zukunft die tatsächliche Entwicklung signifikant von der aktuellen Planung abweicht, können nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht ausgeschlossen werden. Premiere ist ferner aufgrund der bestehenden Kreditfinanzierung mit externen Kreditgebern verschiedenen Verpflichtungen und Auflagen unterworfen. Bei einer Verletzung dieser Bestimmungen können die Kreditgeber den Kreditvertrag kündigen und die sofortige Rückzahlung des Darlehensbetrags verlangen.

Insgesamt haben sich die Chancen und Risiken gegenüber den Erläuterungen im Konzernlagebericht für das Jahr 2007 nicht wesentlich verändert. Auf Grundlage der aktuellen Unternehmensplanung ergibt sich keine Entwicklung, die in ihren Auswirkungen den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnte.

Ausblick

Das erste Halbjahr 2008 stand für Premiere im Zeichen strategischer Weichenstellungen. Alle anvisierten Meilensteine sind erreicht worden: Mit der News Corporation ist ein starker und erfahrener Investor an die Seite von Premiere gerückt, der das Unternehmen strategisch und operativ unterstützt. Außerdem hat Premiere die Attraktivität des Programmangebots deutlich gesteigert und die flächendeckende Verbreitung der Programme gesichert.

Vor dem Hintergrund der bestehenden Sicherheitslücke und aufgrund der verschobenen Ausschreibung der Bundesliga-Übertragungsrechte gibt Premiere zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts keine detaillierte Prognose für das Geschäftsjahr 2008 ab.

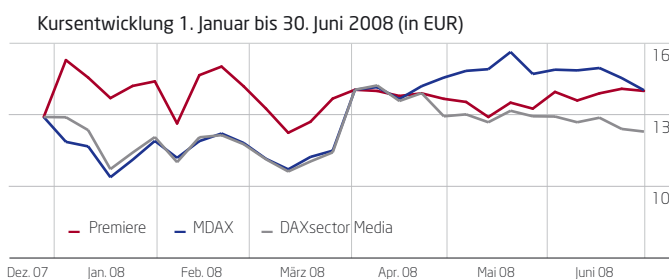
Die Einführung der neuen Angebotsstruktur Anfang Juli 2008 hat nach Einschätzung des Vorstands die Voraussetzungen für eine Steigerung der Kundenzahlen bei gleichzeitig höheren Umsätzen pro Abonnent geschaffen. Premiere geht von kräftigen Zuwachsraten nach Schließung der Sicherheitslücke aus. Die Umstellung auf die neue Technik von Nagravision und NDS Videoguard® soll gegen Ende des dritten Quartals abgeschlossen sein. Insgesamt sieht das Management Premiere gut für einen nachhaltigen Wachstumskurs positioniert.

Aktie

Entwicklung der Premiere Aktie

Nach einem turbulenten Auftakt des Börsenjahrs 2008 und Kursverlusten durch unklare Konjunkturperspektiven, zunehmenden Inflationsdruck, steigende Ölpreise und die Schwäche des US-Dollars erholten sich die Kapitalmärkte zu Beginn des zweiten Quartals. Innerhalb von nur drei Wochen stiegen die Leitindizes um mehr als 10 Prozent gegenüber ihren Tiefstständen im ersten Quartal an. Überraschend positive Unternehmensergebnisse und zufriedenstellende makroökonomische Daten unterstützten den Aufwärtstrend, bis im Laufe des Mai der Aufschwung endete – unter anderem durch den Anstieg der Ölpreise, der die Angst der Investoren vor einer Stagflation schürte. Bedenken hinsichtlich der wirtschaftlichen Stabilität der US-Hypothekenbanken Fannie Mae und Freddie Mac – den Eigentümern eines Großteils der privaten Hypothekenbankpapiere in den USA – lösten eine schwere Kapitalmarktkrise aus und führten zu einem Kurssturz der Leitindizes, der Stoxx600 stürzte auf ein Dreijahrestief ab.

Insgesamt war das erste Halbjahr 2008 das schlechteste seit 16 Jahren. Der DAX verlor in den ersten sechs Monaten fast 23 Prozent (davon etwa 6 % im zweiten Quartal) und schloss am 30. Juni 2008 mit 6.418 Punkten.



Wie der Markt war der Kursverlauf der Premiere Aktie im ersten Quartal von einer hohen Volatilität geprägt. Insgesamt stieg die Aktie aber um 9,3 Prozent und entwickelte sich damit im Vergleichszeitraum besser als die Leitindizes DAX und MDAX. Im zweiten Quartal 2008 war die Premiere Aktie weitgehend stabil und trotzte damit der negativen Entwicklung auf dem übrigen Kapitalmarkt. Die Gründe hierfür waren die Ergebnisse des ersten Quartals, die besser ausfielen als vom Markt erwartet, sowie anhaltende Übernahme-spekulationen durch die News Corporation. Die Premiere Aktie schloss zum Quartalsende am 30. Juni 2008 bei 13,99 EUR.

Das durchschnittliche Handelsvolumen im ersten Halbjahr 2008 betrug 1.129.852 Aktien pro Tag.

Auf Basis des Schlusskurses per 30. Juni 2008 von 13,99 EUR resultierte für die Premiere AG eine Marktkapitalisierung von 1.573 Mio. EUR sowie eine Free-Float-Kapitalisierung von 1.180 Mio. EUR.

Zugehörigkeit zu Indizes

Seit dem 20. Juni 2005 ist die Premiere Aktie mit einer Gewichtung von 1,49 Prozent zum Stichtag 30. Juni 2008 Mitglied im MDAX und lag damit auf Rang 18 beim Handelsvolumen sowie auf Rang 27 bei der Marktkapitalisierung. Darüber hinaus ist die Premiere Aktie in der MSCI-Global-Investable-Market-Index-Familie sowie in der Dow-Jones-Stoxx-Index-Familie vertreten.

Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Premiere AG beläuft sich zum Stichtag auf 112,46 Mio. EUR, die Anzahl der ausgegebenen Aktien auf 112,46 Millionen Stück.

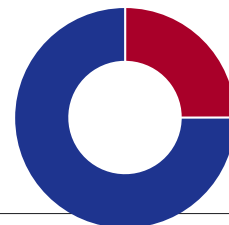
Am 7. Januar 2008 teilte die News Corporation den Kauf von Anteilen in Höhe von 14,58 Prozent oder 16,4 Millionen Aktien mit, die zuvor von Unitymedia gehalten wurden. Gemäß Mitteilung vom 27. Februar 2008 hielt News Corporation daraufhin zunächst einen Anteil von 19,90 Prozent (22.379.540 Aktien), bevor sie am 4. April 2008 veröffentlichte, den Anteil an der Premiere AG auf 22,70 Prozent gesteigert zu haben. Am 19. Mai 2008 gab die News Corporation die erneute Erhöhung ihres Anteils auf 25,01 Prozent oder 28.126.246 Aktien bekannt.

Die übrigen Aktien (74,99%) sind nach den Standards der Deutschen Börse dem Streubesitz zuzurechnen.

Die Beteiligungsverhältnisse bei der Premiere AG stellen sich wie folgt dar:

Aktionärsstruktur (in %)
(Vereinfachte Darstellung, Stand: 15. Juli 2008)

25,01 ■ News Corporation
74,99 ■ Streubesitz



Dem Streubesitz sind zuzurechnen:

Aktien des Managements

Michael Börnicke, CEO der Premiere AG, hält 12.143 Aktien. Hans Seger, Vorstand Fiction & Special Interest, hält 18.015 Aktien. Carsten Schmidt, Vorstand Sports & New Business, hält 1.000 Aktien der Premiere AG.

Aktien des Aufsichtsrats

Dr. Stefan Jentzsch, Mitglied des Aufsichtsrats der Premiere AG, hält 20.000 Aktien. Richard Roy, ebenfalls Mitglied des Aufsichtsrats, hält 892 Aktien der Premiere AG.

Institutionelle Investoren

Die drei größten Investoren mit Stimmrechtsanteilen von über 5 Prozent am Grundkapital der Premiere AG sind Franklin Mutual Advisers, LLC (Stimmrechtsmitteilung vom 11. Juni 2008, Bestand zum Meldezeitpunkt 6,55 %), Taube Hodson Stonex Partners Limited (Stimmrechtsmitteilung vom 04. März 2008, Bestand zum Meldezeitpunkt 5,07 %) sowie Eton Park Capital Management L.P. (Stimmrechtsmitteilung vom 24. Oktober 2007, Bestand zum Meldezeitpunkt 5,06 %).

Die Classic Fund Management Aktiengesellschaft (Stimmrechtsmitteilung vom 16. Juni 2008, Bestand zum Meldezeitpunkt 4,99 %) und Tradewinds Global Investors LLC (Stimmrechtsmitteilung vom 27. Dezember 2007, Bestand zum Meldezeitpunkt 3,12 %) halten Stimmrechtsanteile von über 3 Prozent an der Premiere AG.

Halbjahresabschluss

Verkürzte Konzernbilanz

(in Tsd. EUR)	30.06.2008	31.12.2007
Aktiva		
Kurzfristige Aktiva		
Flüssige Mittel	68.110	115.032
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80.249	99.256
Forderungen gegen at equity bilanzierte Unternehmen	1.590	410
Filmvermögen und geleistete Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte	84.408	91.893
Vorräte	56.596	62.836
Sonstige Vermögenswerte	38.131	32.344
Summe Kurzfristige Aktiva	329.084	401.771
Langfristige Aktiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.719	7.183
Latente Steuern	54.842	58.130
Filmvermögen und geleistete Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte	53.321	37.131
Finanzanlagen	12.954	14.204
Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen	660	1.098
Receiver	52.128	57.010
Sachanlagen	7.624	8.445
Immaterielle Vermögenswerte	1.145.021	1.169.461
Sonstige Vermögenswerte	19.203	17.290
Summe Langfristige Aktiva	1.352.472	1.369.952
Summe Aktiva	1.681.556	1.771.723

(in Tsd. EUR)	30.06.2008	31.12.2007
Passiva		
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	12.015	11.065
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	175.180	194.840
Verbindlichkeiten gegen at equity bilanzierte Unternehmen	894	3.390
Sonstige Rückstellungen	9.779	7.191
Sonstige Schulden	68.793	76.081
Summe Kurzfristige Schulden	266.662	292.568
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	279.814	279.516
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.763	29.041
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.229	5.086
Sonstige Rückstellungen	795	0
Latente Steuern	106.484	97.654
Sonstige Schulden	21.299	27.404
Summe Langfristige Schulden	440.383	438.701
Summe Schulden	707.045	731.269
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	112.460	112.460
Kapitalrücklage	1.376.453	1.376.804
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-300
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	-515.622	-448.531
Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital	973.291	1.040.433
Minderheitenanteile	1.220	21
Summe Eigenkapital	974.511	1.040.454
Summe Passiva	1.681.556	1.771.723

Konzerngewinn- und Verlustrechnung (1. Halbjahr)

(in Tsd. EUR)	01.01.-30.06.2008	01.01.-30.06.2007
Umsatzerlöse	523.901	453.446
Umsatzkosten	-496.528	-395.029
Programm	-347.182	-265.025
Übertragung	-59.854	-42.655
Kundenservice	-26.435	-31.784
Hardware	-63.057	-55.564
Bruttoergebnis vom Umsatz	27.373	58.418
Vertriebskosten	-45.243	-51.320
Allgemeine Verwaltungskosten	-30.885	-29.524
Sonstige betriebliche Erträge	40.757	51.758
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.376	-2.784
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	-24.441	-24.129
Betriebliches Ergebnis	-35.816	2.419
Erträge aus at equity bilanzierten Unternehmen	114	0
Zinsen und ähnliche Erträge	5.572	5.397
Sonstiges Finanzergebnis	-1.550	0
Aufwendungen aus at equity bilanzierten Unternehmen	-552	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20.067	-25.478
Ergebnis vor Steuern	-52.298	-17.662
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.627	-10.486
Periodenergebnis	-65.925	-28.148
Zurechenbar zu:		
Anteilseigner	-67.091	-28.199
Minderheitenanteile	1.166	51
Ergebnis pro Aktie (in EUR)		
Unverwässertes/Verwässertes Ergebnis	-0,60	-0,34

Konzerngewinn- und Verlustrechnung (2. Quartal)

(in Tsd. EUR)	01.04.-30.06.2008	01.04.-30.06.2007
Umsatzerlöse	272.405	229.121
Umsatzkosten	-249.638	-207.671
Programm	-175.321	-144.065
Übertragung	-30.374	-22.138
Kundenservice	-12.976	-15.064
Hardware	-30.967	-26.405
Bruttoergebnis vom Umsatz	22.767	21.450
Vertriebskosten	-20.159	-23.349
Allgemeine Verwaltungskosten	-15.994	-15.946
Sonstige betriebliche Erträge	12.938	17.710
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.479	-680
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	-12.221	-12.064
Betriebliches Ergebnis	-14.147	-12.879
Erträge aus at equity bilanzierten Unternehmen	63	0
Zinsen und ähnliche Erträge	3.676	3.854
Sonstiges Finanzergebnis	-1.550	0
Aufwendungen aus at equity bilanzierten Unternehmen	-441	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.363	-18.090
Ergebnis vor Steuern	-20.763	-27.116
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17.027	-5.523
Periodenergebnis	-37.790	-32.639
Zurechenbar zu:		
Anteilseigner	-38.570	-32.662
Minderheitenanteile	781	23
Ergebnis pro Aktie (in EUR)		
Unverwässertes/Verwässertes Ergebnis	-0,34	-0,40

Eigenkapitalveränderungsrechnung

(in Tsd. EUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes übriges Eigenkapital
Stand 01.01.2007	82.000	951.596	10
Kapitalerhöhung (unter Berücksichtigung von Kapitalbeschaffungskosten)	16.400	231.508	0
Anpassung an Zeitwert der ausgegebenen 16.400.000 Aktien zum 31.03.2007	0	40.180	0
Summe der Transaktionen mit Anteilseignern	16.400	271.688	0
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts für zum Verkauf bestimmte Finanzanlagen	0	0	-16
Summe direkt im Eigenkapital berücksichtigter Ergebnisse	0	0	-16
Periodenergebnis	0	0	0
Gesamteinkommen	0	0	-16
Stand 30.06.2007	98.400	1.223.284	-6
Stand 01.01.2008	112.460	1.376.804	-300
Nachträgliche Kapitalbeschaffungskosten im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung gegen Bareinlage gemäß Beschluss vom 06.09.2007	0	-352	0
Verkauf von 15,1 % an der Premiere Star GmbH	0	0	0
Kapitalerhöhung der Premiere Star GmbH	0	0	0
Summe der Transaktionen mit Anteilseignern	0	-352	0
Veränderung des Ausgleichpostens aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	0	0	0
Ausbuchung bisher erfolgsneutral erfasster Zeitwertanpassungen aufgrund Wertminderung der zur Veräußerung bestimmten finanziellen Vermögenswerte	0	0	300
Summe direkt im Eigenkapital berücksichtigter Ergebnisse	0	0	300
Periodenergebnis	0	0	0
Gesamteinkommen	0	0	300
Stand 30.06.2008	112.460	1.376.453	0

Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital	Minderheitenanteile	Gesamt
-397.003	636.603	28	636.631
0	247.908	0	247.908
0	40.180	0	40.180
0	288.088	0	288.088
0	-16	0	-16
0	-16	0	-16
-28.199	-28.199	51	-28.148
-28.199	-28.215	51	-28.164
-425.202	896.476	79	896.555
-448.531	1.040.433	21	1.040.454
0	-352	0	-352
0	0	9	9
0	0	25	25
0	-352	34	-318
0	0	0	0
0	300	0	300
0	300	0	300
-67.091	-67.091	1.166	-65.925
-67.091	-66.791	1.166	-65.625
-515.622	973.291	1.220	974.511

Konzernkapitalflussrechnung

(in Tsd. EUR)	01.01.-30.06.2008	01.01.-30.06.2007
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	-52.298	-17.662
Zinsergebnis	14.495	20.081
Abschreibungen auf Sachanlagen saldiert mit Zuschreibungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	26.934	21.434
Abschreibungen auf Abonnentenstamm	24.441	24.129
Endkonsolidierungserfolg aus Verkäufen von Anteilen an Unternehmen	-22.485	-12.527
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-685	-1.137
Veränderungen der Sonstigen Rückstellungen	2.423	-16.496
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	15	-242
Veränderungen der Vorräte, Liefer- und Leistungsforderungen sowie anderer Aktiva	4.291	-15.047
Veränderungen der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-35.161	-68.557
Erhaltene Zinsen	2.956	2.504
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-35.075	-63.520
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	315	1.027
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	1.479
Einzahlungen aus Verkäufen von Anteilen an Unternehmen	22.494	13.277
Einzahlungen/Auszahlungen für Unternehmenskäufe abzüglich der übernommenen Zahlungsmittel	9	-230
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-13.050	-17.536
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-21	-21
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	9.747	-2.003
Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung der Premiere Star GmbH	25	0
Einzahlungen aus der Begebung von (Finanz-)Krediten	3.095	372.832
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-1.926	-3.024
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-6.426	-249.800
Gezahlte Zinsen	-16.362	-14.284
Mittelabfluss/Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	-21.594	105.725
Zahlungswirksame Veränderungen	-46.922	40.201
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	115.032	25.669
Flüssige Mittel am Ende der Periode	68.110	65.871

Konzernanhang (ausgewählte erläuternde Angaben)

Grundlagen und Methoden

Die Premiere AG (im Folgenden auch „die Gesellschaft“ oder „Premiere“) hat einen Konzernzwischenabschluss in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie von der EU übernommen, aufgestellt. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS) 34 unter Berücksichtigung des § 37w WpHG erstellt. In Übereinstimmung mit IAS 34.10 nutzt Premiere die Darstellung der verkürzten Bilanz und des verkürzten Anhangs im Konzernzwischenabschluss.

Die für den Konzernzwischenabschluss der Premiere angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den im IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2007 dargestellten Methoden. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008 ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zu lesen.

Die nachfolgend aufgeführten Standards und Interpretationen, die durch das IASB bzw. IFRIC veröffentlicht wurden, sind für Premiere aufgrund der noch fehlenden Anerkennung durch die EU bzw. des noch nicht eingetretenen Erstanwendungszeitpunkts zum 30. Juni 2008 nicht verpflichtend anzuwenden:

IFRS 3	Business Combinations
IFRS 8	Operating Segments
IFRIC 12	Service Concession Arrangements
IFRIC 13	Customer Loyalty Programmes
IFRIC 14	IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction
Amendment to IAS 23	Borrowing Costs
Amendment to IAS 1 (2007)	Presentation of Financial Statements
Amendment to IFRS 2	Share-based Payment: Vesting Conditions and Cancellations
Amendment to IAS 27	Consolidated and Separate Financial Statements
Amendment to IAS 32 and IAS 1	Puttable Financial Instruments and Obligations arising on Liquidation
Amendment to IFRS 1 and IAS 27	Cost of Investment in Subsidiary
Annual Improvement Project 2008	Änderungen zu IFRS 5, IAS 1, IAS 16, IAS 19, IAS 20, IAS 23, IAS 27, IAS 28, IAS 29, IAS 31, IAS 36, IAS 38, IAS 39, IAS 40, IAS 41

Der Vorstand geht davon aus, dass bis auf die Anwendung der Änderungen des IAS 27 und des IFRS 3 keine wesentlichen Anpassungen zum Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung der aufgeführten Standards und Interpretationen zu erwarten sind. Die Auswirkungen aus den Änderungen des IAS 27 und des IFRS 3 auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns werden insbesondere von den Unternehmenserwerben bzw. den Veräußerungen von Anteilen an Unternehmen abhängen, die Premiere nach dem Zeitpunkt der Anwendung dieser beiden Standards durchführen wird.

Anpassung der Vorjahresangaben

Aufgrund einer geänderten Würdigung eines Nachtrags zu den Verträgen im Rahmen der arena-Transaktion wurden die in der Konzernbilanz enthaltenen Vergleichsangaben hinsichtlich des Goodwill sowie der sonstigen (finanziellen) Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2007 um 3.462 Tsd. EUR angepasst.

Verkauf von Anteilen an vollkonsolidierten Unternehmen

Mit Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 31. März 2008 wurden 8,6 Prozent an der Premiere Star GmbH, Unterföhring, an die Turner Broadcasting System International Inc., Atlanta/Georgia, USA, veräußert.

Mit Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag vom 23. Juni 2008 wurden weitere 6,5 Prozent an der Premiere Star GmbH, Unterföhring, an die Avenue Capital Group, New York, USA, veräußert.

Veränderungen in der Aktionärsstruktur

Die News Corporation, New York, USA, teilte am 7. Januar 2008 in einer Pressemitteilung mit, 14,58 Prozent der Anteile an der Premiere AG von Unitymedia erworben zu haben. Am 21. Februar 2008 gab die News Corporation bekannt, den Anteil an der Premiere AG auf 19,9 Prozent erhöht zu haben. In einer weiteren Pressemitteilung vom 4. April 2008 veröffentlichte die News Corporation, zum 31. März 2008 einen Anteilsbesitz an der Premiere AG von 20,54 Prozent zu halten. Am 19. Mai 2008 gab die News Corporation bekannt, den Anteil an der Premiere AG auf 25,01 Prozent erhöht zu haben.

Am 25. Juni 2008 hat die EU-Kommission die Anteilerwerbe der News Corporation unter kartellrechtlichen Gesichtspunkten genehmigt.

Durch den Erwerb von 25,01 Prozent des Aktienkapitals der Premiere AG durch die News Corporation stehen 25,01 Prozent der bis zum Zeitpunkt des Erwerbs aufgelaufenen steuerlichen Verlustvorträge nicht mehr zur Verrechnung mit künftigen steuerlichen Gewinnen zur Verfügung. Zum 30. Juni 2008 wurden keine aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge angesetzt, sodass aus dem Wegfall der anteiligen Verlustvorträge keine bilanziellen Effekte resultieren.

Wesentliche Einflüsse auf den Konzernzwischenabschluss

Veränderung der Bilanz

Filmvermögen und geleistete Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte

Die Entwicklung des Filmvermögens und der geleisteten Anzahlungen auf Sport- und Filmrechte war von gegenläufigen Effekten gekennzeichnet. Dem Rückgang im Filmvermögen stand eine Zunahme der geleisteten Anzahlungen auf Sportrechte gegenüber, welche im Wesentlichen auf die geleisteten Anzahlungen für die Übertragungsrechte an der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft Südafrika 2010™ zurückzuführen ist.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen aus Programmabonnements sind 34.046 Tsd. EUR aus der Vermarktung der Premiere Fußball Bundesliga über die Satellitenplattform von arena und die Kabelplattformen von Unitymedia und Kabel Baden-Württemberg enthalten.

Umsatzkosten

Der Anstieg der Umsatzkosten resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Programmkosten. Der Mehraufwand im Vergleich zum Vorjahr ergab sich insbesondere aus dem Verbrauch der Sublizenz an der Fußball-Bundesliga sowie aus Währungskursverlusten aus Zeitwertanpassungen bei Devisentermingeschäften.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Berichtszeitraum veräußerte Premiere insgesamt 15,1 Prozent der Anteile an der Premiere Star GmbH, Unterföhring. Insgesamt konnte Premiere aus diesen Transaktionen einen Ertrag von 22.494 Tsd. EUR generieren. Zusätzlich konnten Erträge aus Unterstützungsleistungen an Kooperationspartner und Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit der Sicherheitslücke im Verschlüsselungssystem erzielt werden.

Sonstiges Finanzergebnis

Das sonstige Finanzergebnis betrifft von der Gesellschaft im Berichtszeitraum vorgenommene Wertminderungen auf zur Veräußerung bestimmte finanzielle Vermögenswerte. In diesem Zusammenhang wurden bisher im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasste Zeitwertanpassungen von 300 Tsd. EUR erfolgswirksam berücksichtigt.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Gesellschaft und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des ersten Halbjahres 2008 im Umlauf befindlichen Aktien.

Zum Stichtag haben keine Sachverhalte vorgelegen, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie geführt haben, sodass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

	01.01.-30.06.		01.04.-30.06.	
	2008	2007	2008	2007
Ergebnisanteil der Aktionäre der Premiere AG (in Tsd. EUR)	-67.091	-28.199	-38.570	-32.662
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd.)	112.460	82.000	112.460	82.000
Unverwässertes/Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,60	-0,34	-0,34	-0,40

Sonstige Erläuterungen

Wesentliche Vertragsabschlüsse

Mit Vertrag vom 31. März 2008 vereinbarten Premiere und die NDS Group die Einführung der Verschlüsselungstechnologie NDS Video-guard® für die Ausstrahlung der Premiere Programme über Satellit.

Mit Vertrag vom 15. Mai 2008 erwarb Premiere vom DFB die Rechte an der Übertragung des DFB-Pokal für die Spielzeiten 2008/2009 bis 2011/2012.

Mit Vertrag vom 19. Juni 2008 hat sich Premiere die exklusiven Pay-TV-Rechte an der UEFA Champions League für die Spielzeiten 2009/2010 bis 2011/2012 gesichert.

Mit Vertrag vom 30. Juni 2008 schlossen Premiere und RTL eine Kooperationsvereinbarung zur Zusammenarbeit bei der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft Südafrika 2010™.

Angaben über die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Unternehmen und Personen gelten Unternehmen bzw. Personen, die von der Gesellschaft mindestens maßgeblich beeinflusst werden können bzw. die auf die Gesellschaft mindestens maßgeblich Einfluss nehmen können. Dazu gehören neben dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Gesellschaft auch Familienangehörige und Lebenspartner der betreffenden Personen.

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen, die mit den nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen geschlossen wurden, zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen durchgeführt, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind.

Die Gesellschaft hat im Berichtszeitraum Umsätze aus Liefer- und Leistungsverkehr mit folgenden Gesellschaften:

(in Tsd. EUR)	Umsatzerlöse Liefer- und Leistungsverkehr	Erträge aus der Verrechnung von Personalkosten	Sonstige Erträge	Aufwand aus erhaltenen Leistungen	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
1-2-3.tv GmbH	355	-	3	-	358	55	-
20th Century Fox	-	-	-	-10.362	-10.362	-	2.533
Athanor GmbH	-	-	-	-1	-1	-	350
CreateCtrl AG	-	-	-	-55	-55	-	184
Loxess GmbH	-	380	66	-5.720	-5.274	19	836
NDS Technologies France	-	-	-	-123	-123	-	29
Premium Media Solution GmbH	30	-	19	-2.008	-1.959	30	57
Spox Media GmbH	-	-	35	1	36	1.535	-
Wolfram Winter	-	-	2	-150	-148	1.933	-
X-Online GmbH	-	-	-	-	-	6	-
Summe	385	380	125	-18.418	-17.528	3.578	3.989

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Stichtag setzen sich wie folgt zusammen:

(in Tsd. EUR)	Summe 30.06.2008	Summe 31.12.2007
Filmlizenzen	395.539	250.779
Sportlizenzen	510.104	564.776
Partnerkanäle	210.290	249.506
Abnahmeverpflichtung Receiver	17.975	17.488
Übrige	577.054	545.631
Summe	1.710.961	1.628.180

Die künftigen Verpflichtungen aus nicht kündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen stellen sich wie folgt dar:

(in Tsd. EUR)	Summe 30.06.2008	Summe 31.12.2007
Netzbetreiber und Transpondermiete	730.659	536.127
Bürogebäude	101.730	101.683
Kfz	3.464	1.858
Technische Büroanlagen	111	149
Summe	835.964	639.817

Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten von Premiere konzentrieren sich auf den Betrieb des Abonnementfernsehprogramms in Deutschland und Österreich. Innerhalb dieses Bereichs existieren keine unterschiedlichen Geschäftstätigkeiten oder nationalen Unterschiede, die abweichende Chancen- und Risikoprofile aufweisen.

Durch den Erwerb der Home of Hardware GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2007 erweiterten sich die Geschäftsaktivitäten von Premiere um den Bereich des Hardwarehandels. Durch den bislang geringen Umfang der Geschäftstätigkeit stellt dieser Bereich kein berichtspflichtiges Segment im Sinne des IAS 14 dar. Insofern entfällt ein Segmentbericht.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Im Berichtszeitraum erweiterte die Premiere AG den Aufsichtsrat von 3 auf 6 Mitglieder. Auf der Hauptversammlung der Premiere AG am 12. Juni 2008 wurden zu den bisherigen Mitgliedern Rainer Großkopf, Richard Roy und Dr. Stefan Jentzsch folgende Personen in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt:

- Herr Thomas Mockridge, Mailand, Italien
- Herr Mark Andrew Williams, London, Großbritannien
- Herr Markus Tellenbach, Zollikon, Schweiz

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Premiere AG, Unterföhring

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnungen, Konzernkapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Premiere AG, Unterföhring, für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 25. Juli 2008

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kreher
Wirtschaftsprüfer

Schmidt
Wirtschaftsprüfer

Sonstiges

Impressum

Herausgeber:

Premiere AG
Medienallee 4
85774 Unterföhring
www.info.premiere.de

Satz und Layout:

iris deuerling werbung & design
München

Kontakt und weitere Informationen:

Premiere AG
Corporate Communications
Tel.: +49 89/99 58-63 57
E-Mail: info@premiere.de

Premiere AG
Investor Relations
Tel.: +49 89/99 58-10 10
E-Mail: ir@premiere.de

Finanzkalender 2008:

13. November: Zwischenbericht zum dritten Quartal

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der Premiere AG beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder das Ergebnis der Premiere AG oder der Erfolg der Medienindustrie wesentlich von derjenigen Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder demjenigen Ergebnis abweichen, die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. In Anbetracht dieser Risiken, Ungewissheiten sowie anderer Faktoren sollten sich Empfänger dieser Unterlagen nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen verlassen. Die Premiere AG übernimmt keine Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen.

Premiere AG

Medienallee 4

85774 Unterföhring

www.info.premiere.de